

# Stellungnahme der Bürgerinitiative Refrath Rinderweg

Zum Vorschlag der Verwaltung für den Entwurf des Flächennutzungsplans  
Bergisch Gladbach 2035 vom 26.06.2017  
für das Gebiet „Auf den Sechs Morgen“/ Rinderweg (RE 2)  
mit geplanter Bebauung auf 6,7 Ha mit ca. 260 Wohneinheiten

Das geplante Wohngebiet würde die Steigerung des Straßenverkehrs um ca. 500 Fahrzeuge bedeuten, da jeder Haushalt z.Z. im Durchschnitt zwei PKWs besitzt.

Die Bebauung bedeutete, dass ein Teil der „Bergischen Heideterrasse“ verloren ginge, die insgesamt unter Landschaftsschutz steht.

Diese Veränderungen zögen folgende negative Konsequenzen nach sich:

## 1. Verkehrsinfarkt, unzumutbare Steigerung der Luftverschmutzung und der Lärmemissionen

- Die Verkehrsmessungen seitens unserer Bürgerinitiative als auch seitens der Verwaltung haben ergeben, dass die Straße „In der Auen“ bereits jetzt zu Stoßzeiten zu mehr als 100% belastet ist.

<http://refrathrinderweg.de/aktuelles.php>

[http://in-gl.de/2017/06/26/diese-strassen-sind-ueberlastet/?mc\\_cid=496873603b&mc\\_eid=8ccd72fc2c](http://in-gl.de/2017/06/26/diese-strassen-sind-ueberlastet/?mc_cid=496873603b&mc_eid=8ccd72fc2c)

- Die noch ausstehenden Schadstoffmessungen werden deshalb sicherlich ergeben, dass auch die Grenzwerte von Abgasen bereits überschritten sind, z.B. 40 mg/m<sup>3</sup> für NO<sub>2</sub>
- Das Gebiet liegt im Toleranzbereich der Abflugzone des Flughafens Köln/Bonn. Auch die Autobahn ist bei Südwind gut zu hören (ständiges Rauschen).
- Die Taktung und die Zuverlässigkeit des anliegenden ÖPNV sind z. Z. unzureichend.
- Die Straßen „Am Eichenkamp“, „Im Feld“ und „Rinderweg“ sind reine Wohnstraßen: Sie sind zu eng, um einen Verkehrsanschluss des neuen Wohngebietes zu gewährleisten und können auch nicht verbreitert werden.

## 2. Überlastung und Störung der anliegenden Infrastruktur

- Die Kapazitäten der wenigen nahegelegenen Erziehungs- und Bildungseinrichtungen sind ebenfalls bereits überbelastet.
- Einkaufsmöglichkeiten sind fußläufig nicht erreichbar, was einen Grund zu noch mehr Verkehr bietet.
- Zwei Gas-Versorgungsleitungen und ein Druckwasser-Ringkanal Köln durchlaufen dieses Areal und könnten beeinträchtigt werden.
- Der überbaute Teil der Wiese würde als Landeplatz für Rettungshubschrauber verloren gehen. Andere Plätze – wie Lidl-Parkplatz und Schulhof sind ggf. zu weit und an Werktagen nicht zu nutzen.

### 3. Geruchsbelästigung

- Das geplante Wohngebiet läge noch in den Umkreis von 500 m von der Kläranlage Beningsfeld, wo nicht gebaut werden darf, vgl. Gutachten der Stadt Köln zum Bebauungsplan „Alte Marktstraße“.
- Die Gülleverspritzung auf der Weidewiese findet jetzt schon unmittelbar vor den Nasen der Anwohner statt und auch die neuen Anwohner würden dadurch belästigt.

### 4. Verlust von Grünfläche als einen lokalen Umweltfaktor für:

- Die Artenvielfalt:
  - o Das Ausmaß an Sterben von Vögeln und Insekten ist derzeit alarmierend und sollte durch die zusätzliche Versiegelung nicht noch erhöht werden. [https://www.umweltinstitut.org/mitmach-aktionen/rettet-die-voegel?utm\\_source=em](https://www.umweltinstitut.org/mitmach-aktionen/rettet-die-voegel?utm_source=em)
  - o Der als „Penningsfelder Wiesen“ genannte Teil der Iddelfelder Hardt, die ihrerseits zur Bergischen Heideterasse gehört, [http://www.heideterrasse.net/teilraum.php?teilraum\\_id=5](http://www.heideterrasse.net/teilraum.php?teilraum_id=5), ist wichtig für den Biotopverbund, für den genetischen Austausch zwischen verschiedenen Tier- und pflanzenarten und als Lebensraum für geschützte Arten (Rauchschwalben, Grünspechte, Greifvögel, Gartengrasmücken, Fledermäuse, etc.).
- Den Klimaschutz:
  - o Die Einhaltung des 1.5° - Zieles des Pariser Klimaabkommens ist bekanntlich noch lange nicht gewährleistet und bedarf jeden, noch so kleinen Faktor!
  - o Besonders wegen der inzwischen aufkommenden Hitzeperioden ist die Erhaltung der Grünflächen für Kaltluftzonen wichtig.
- Den Wasserkreislauf:
  - o Die betroffene Fläche grenzt an das Wasserschutzgebiet (Refrath IIIa) – nahe der Zone II bzw. Zone I im Wald. Der Grundwasserspiegel liegt hier sehr hoch. Zudem liegt hier ein angrenzendes Quellgebiet.
- Die Erhaltung unserer Lebensgrundlagen.
  - o Der Mensch ist auf das funktionierende Ökosystem angewiesen, die seine erste Lebensgrundlage darstellt, weshalb die eben ausgeführten Aspekte unbedingt zu berücksichtigen sind.
  - o Die 6.7 Ha große Baustelle und die darauf folgende Bebauung würden den Naherholungswert dieses Freiraums vernichten. Das Ausweichen auf andere Naherholungsräume bedeutet wieder mehr Straßenverkehr mit den o.g. Nachteilen.

### Resumée:

Die Problematik des aktuellen Wohnungsmangels ist viel zu komplex, als dass sie schlicht durch Bauten auf der grünen Wiese gelöst werden könnte. Eine Problembeseitigung auf Kosten von Umwelt und Mensch entspräche nicht dem Allgemeinwohl.

Wir fordern aus oben ausgeführten Gründen den vollständigen Erhalt der Wiese „auf den Sechs Morgen“.

Als Teil der BBi-GI schließen wir uns der Resolution vom 07.05.2017 an.

<https://in-gl.de/2017/05/10/buergerinnen-verabschieden-resolution-zum-fnp/>